

PRESSEMITTEILUNG

Hof, 22.01.20

Schülerinnen und Schüler der Fach- und Berufsoberschule Hof (FOS/BOS) besuchen Aquaponik-Anlagen an der Hochschule Hof



Frau Professor Dr. Manuela Wimmer (2.v.r.) stellte den Schülern der FOS/BOS Hof die Hochschule Hof und ihren Fachbereich vor.

Im Rahmen des Förderprogramms „Intensivierung der Umweltbildung in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz hat das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. zusammen mit dem Institut für Wasser- und Energie-management (iwe) der Hochschule Hof ein Bildungsprojekt zum Thema Aquaponik durchgeführt.

Unter dem Motto „Fisch und Gemüse – Nicht nur auf dem Teller eine gute Kombination“ wurden im Rahmen des Projektes zwei Aquaponik-Anlagen gebaut, die als Anschauungsobjekte zu Lehr- und Infoveranstaltungen dienen.

Aquaponik ist die Kombination von Fischzucht (Aquakultur) und dem Anbau von Nutzpflanzen ohne Erde (Hydroponik) und stellt eine nachhaltige, da ressourcenschonende und deshalb zukunftsweisende Form der Kultivierung von Lebensmitteln dar.

Nach der offiziellen Einweihung der Anlagen am 06.11.19 und der Kinder-Uni mit Schülern am 14.11.19, nutzen nun auch Schülerinnen und Schüler der Fach- und Berufsoberschule Hof die Möglichkeit, sich ebenfalls zu diesem Thema zu informieren.

Im Rahmen des rund zweistündigen Programms, wurden die Schülerinnen und Schüler des Ausbildungszweiges „Agrar-,

Bio- und Umwelttechnologie“ zunächst von Institutsleiterin des iwe, Frau Professor Dr. Manuela Wimmer, in Stellvertretung für Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, dem Präsidenten der Hochschule Hof als Gastgeber, und dem Geschäftsführer des Kompetenznetzwerkes Wasser und Energie e.V., Herrn Steffen Magdeburg, begrüßt. Herr Dr. Harvey Harbach, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule und Fachmann zum Thema Aquaponik, vermittelte anschließend in einer Vorlesung die Methoden und Anforderungen von Aquaponik zur Lebensmittelerzeugung. Herr Dr. Harbach hat den Schülerinnen und Schülern hierbei zudem auch die wichtigen Aspekte Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Produktionsart vorgestellt und anhand von greifbaren Zahlen nachvollziehbar aufgezeigt, dass mit dieser Verfahrensweise ein Beitrag zur Deckung des kontinuierlich steigenden Lebensmittelbedarfs der Menschheit geleistet werden kann.

Im Anschluss an die Vorlesung konnten die Schülerinnen und Schüler in der „iwe Forschungsstation Aquakultur“, einem mobilen Forschungslabor der Hochschule Hof, die Funktionsweise einer Aquaponik-Anlage nachvollziehen, um so eine Vorstellung zu erhalten, wie Aquaponik in der Praxis funktioniert.

Herr Dr. Harbach sieht in der Bearbeitung und Vermittlung dieses Themas viel zukunftsweisendes Potential und hofft auf eine Etablierung von Aquaponik in der Hofer Region: „Hof und Umgebung sind bekannt für einen großartigen Innovationsgeist und eine Jahrhunderte alte Tradition in der Fischzucht. Diese Verbindung, Tradition zu bewahren und die Flexibilität, neue Herausforderungen anzunehmen spiegeln auch die Aquaponik wider. Insofern passt diese nachhaltige Lebensmittelproduktion wunderbar in diese Genussregion.“

Um die Thematik weiter voranzubringen, arbeiten die Hochschule und das Kompetenznetzwerk bereits an einem Nachfolgeantrag, bei dem neben der



Die Teilnehmergruppe vor der „iwe Forschungsstation Aquakultur“ mit den Aquaponik-Anlagen der Hochschule Hof.

Wissensvermittlung auch die Grundlagenforschung mit einfließen soll. Dies verdeutlicht einmal mehr, welche Fachkompetenz in Hof und Umgebung vertreten ist.

Kontakt Daten:

Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V.
Schaumbergstraße 8
95032 Hof

info@wasser-energie.net

www.wasser-energie.net